Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim
Gerätesicherheitsprüfstelle - Dezernat 34
Goslarsche Str. 3 – D-31134 Hildesheim

Prüfbericht

Ol-RoHS-Wasseramatur-2404-17

1 Beschreibung der Probe



Weitere Fotos und Scans befinden sich im ANHANG.

Bezeichnung lt. Aufschrift:	ELEKTRISCHE WARM- & KALTWASSERARMATUR	
Typ / Modell:	SDR-22DC-3HS	
Adresse 1 (auf dem Gerät)	Importeur: DS Produkte GmbH Stormarnring 14 22145 Stapelfeld Kundenservice & Logistik: Am Heisterbusch 1 19258 Gallin	
Adresse 2 (auf der Verpackung)	DS Produkte GmbH Stormarinring 14 22145 Stapelfeld Deutschland kundenservice@dspro.de	
Global Trade Item Number (GTIN):	4052926017378	
Bereitstellung der Probe durch:	Auftraggeber	
Zustand der Probe bei Eingang:	originalverpackt	
Umfang der Probe, qualitativ:	Armatur, Anleitung	
Umfang der Probe, quantitativ:	Einheiten erhalten: 2	Einheiten geprüft: 1
ICSMS Fallinformation (CI) zur Probe:	GEN240422249541	

2 Nützliche Informationen

ICSMS Fallinformation (CI):	-
Prüfbericht ProdSG:	-
ICSMS Fallinformation (CI):	-
Messbericht EVPG/EnVKV:	-

3 Prüfauftrag

Auftraggeber (Organisation):	Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg
Auftraggeber (Aktenzeichen):	PS 5110044/2024-OL-1-7
Kurzfassung des Prüfauftrags:	Screening auf Blei, Quecksilber, Cadmium, Chrom und Brom bzw. Überprüfung hinsichtlich der Stoffbeschränkungen nach RL 2011/65/EU – RoHS

4 Prüfgrundlagen

Richtlinie 2011/65/EU konsolidierte Fassung vom 01.11.2021	Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten (ABl. L 174 vom 1.7.2011. S. 88), RoHS-Richtlinie
DIN EN 62321-1 (VDE 0024-1-1):2014-02	Verfahren zur Bestimmung von bestimmten Substanzen in Produkten der Elektrotechnik — Teil 1: Einleitung und Übersicht
DIN EN 62321-2 (VDE 0042-1-2): 2014-09	Verfahren zur Bestimmung bestimmter Substanzen in Produkten der Elektrotechnik – Teil 2: Demontage, Zerlegung und mechanische Probenvorbereitung
DIN EN 62321-3-1 (VDE 0042-1-3-1):2014-10	Verfahren zur Bestimmung bestimmter Substanzen in Produkten der Elektrotechnik – Teil 3-1: Screening – Blei Quecksilber, Cadmium, Gesamtchrom und Gesamtbrom durch Röntgenfluoreszenz-Spektrometrie

5 Prüfbedingungen

Ort der Prüfung:	D-31134 Hildesheim, Goslarsche Straße 3, GSP-Laborbereich
Datum, Zeitraum der Prüfung:	17.05.2024

6 Einleitende Hinweise

Für die Probennahme und für die Bereitstellung der Probe war der Auftraggeber verantwortlich.
Die mit diesem Prüfbericht dokumentierten Beobachtungen, Ergebnisse, Konformitätsaussagen und Interpretationen gelten nur für die zur Prüfung bereitgestellten Proben, die wie erhalten geprüft wurden, und nur für den dokumentierten Prüfumfang.

Soweit im Rahmen von Konformitätsaussagen auf Entscheidungsregeln nicht hingewiesen worden ist, basieren die Konformitätsaussagen auf der Entscheidungsregel gemäß DAkkS Regel 71 SD 2 008 | Revision: 1.0 | 09. August 2012, Abschnitt 3.4, wonach ein Messergebnis die Anforderung erfüllt, sofern es mit einer mindestens 50%-igen Wahrscheinlichkeit innerhalb der Toleranz liegt.

Vergleichswerte, die nicht mit den Anforderungen übereinstimmen, sowie die entsprechenden Konformitätsaussagen sind mit roter Schriftfarbe hervorgehoben.

Fragen zum Prüfbericht sind an den Auftraggeber, der im Abschnitt „Prüfauftrag“ genannt ist, zu richten.

Dieser Prüfbericht darf nur vollständig bekanntgegeben werden.

7 Konzentrationen der analysierten Elemente

Anforderung

RL 2011/65/EU Artikel 4

Grundsätzlich dürfen Elektro- und Elektronikgeräte einschließlich Kabeln und Ersatzteilen für die Reparatur, die Wiederverwendung, die Aktualisierung von Funktionen oder die Erweiterung des Leistungsvermögens keine der in Anhang II der Richtlinie aufgeführten Stoffe – in Konzentrationen oberhalb der zulässigen Höchstkonzentrationen - enthalten.
Von den grundsätzlichen Stoffbeschränkungen darf abgewichen werden, wenn die Richtlinie Ausnahmen enthält.

Beobachtungen und Ergebnisse

Konzentrationen / Messergebnisse der analysierten Elemente, Fotos der Messbereiche und weitere Informationen befinden sich im ANHANG.

Konformitätsaussage

Einhaltung:

Anhand der Stichprobe kann angenommen werden, dass der Prüfling die Anforderungen bezüglich der zulässigen Höchstkonzentrationen für Blei (Pb) erfüllt.

Hildesheim	***gezeichnet, Ronald Ebeling, 22.05.2024***	***gezeichnet, Stephanie Pfurr, 22.05.2024***
Ort	erstellt, Datum	freigegeben, Datum

ANHANG





Foto: Verpackung, Aufschriften 1/2



Foto: Verpackung, Aufschriften 2/2

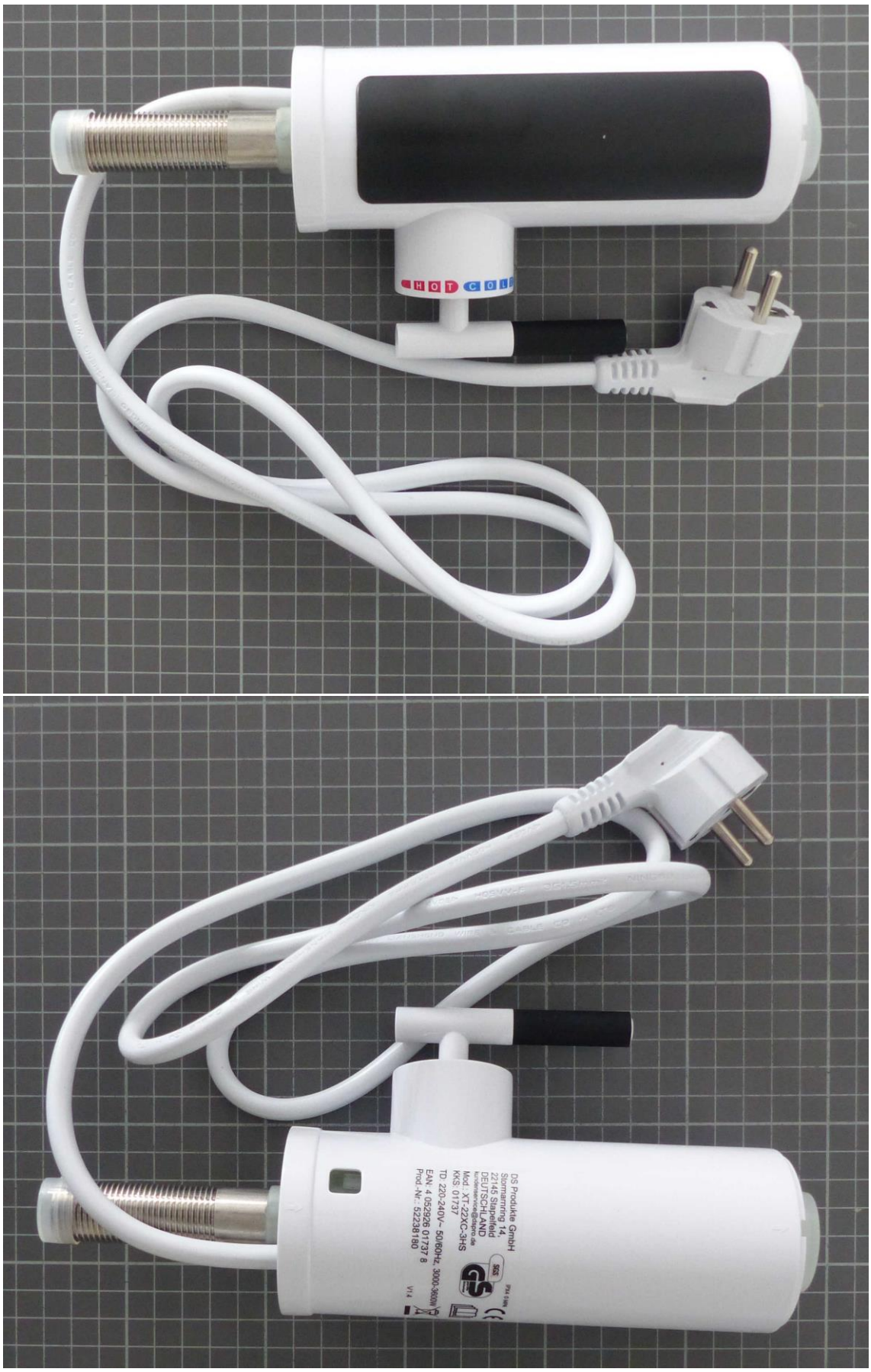


Foto: Gerät, Aufschriften 1/2

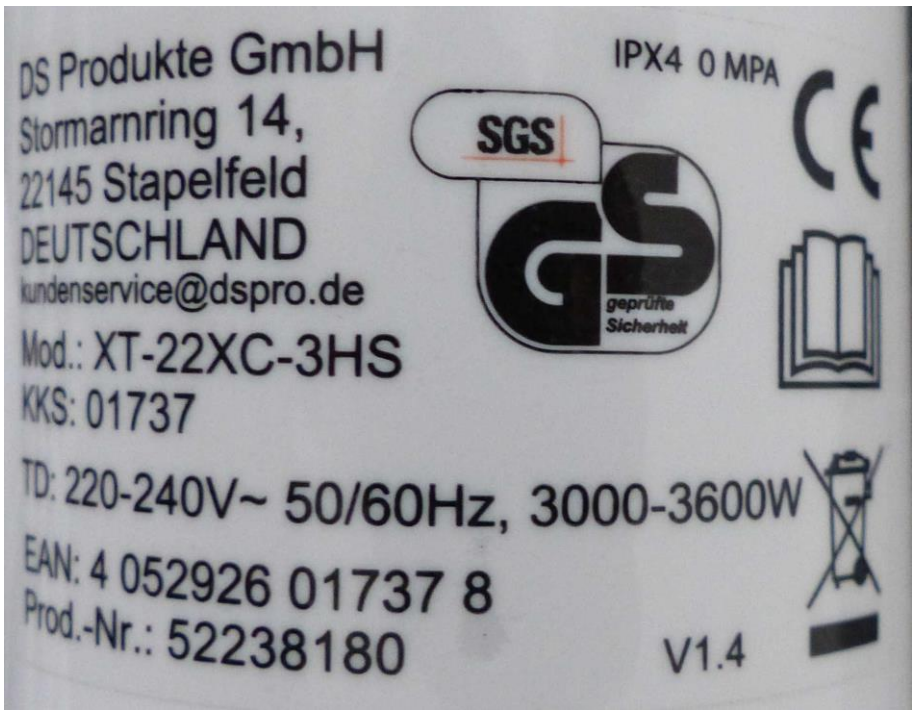


Foto: Gerät, Aufschriften 2/2

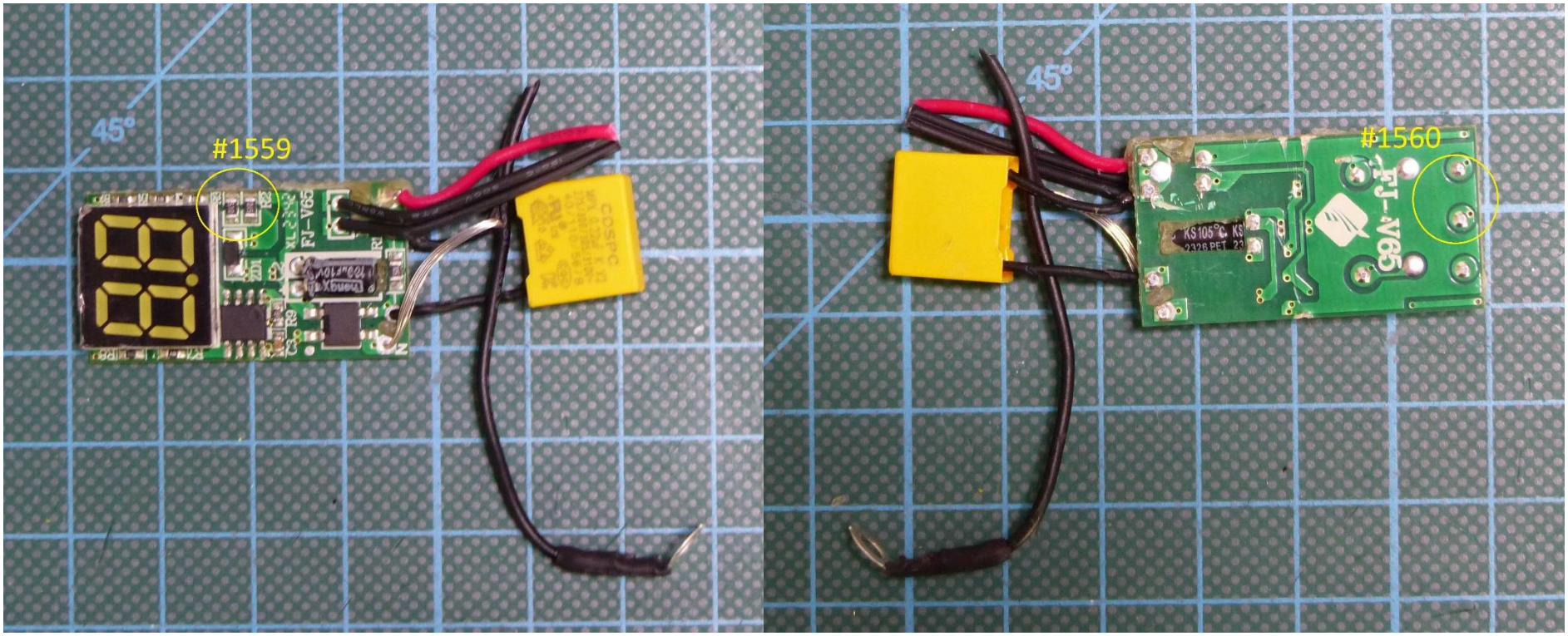
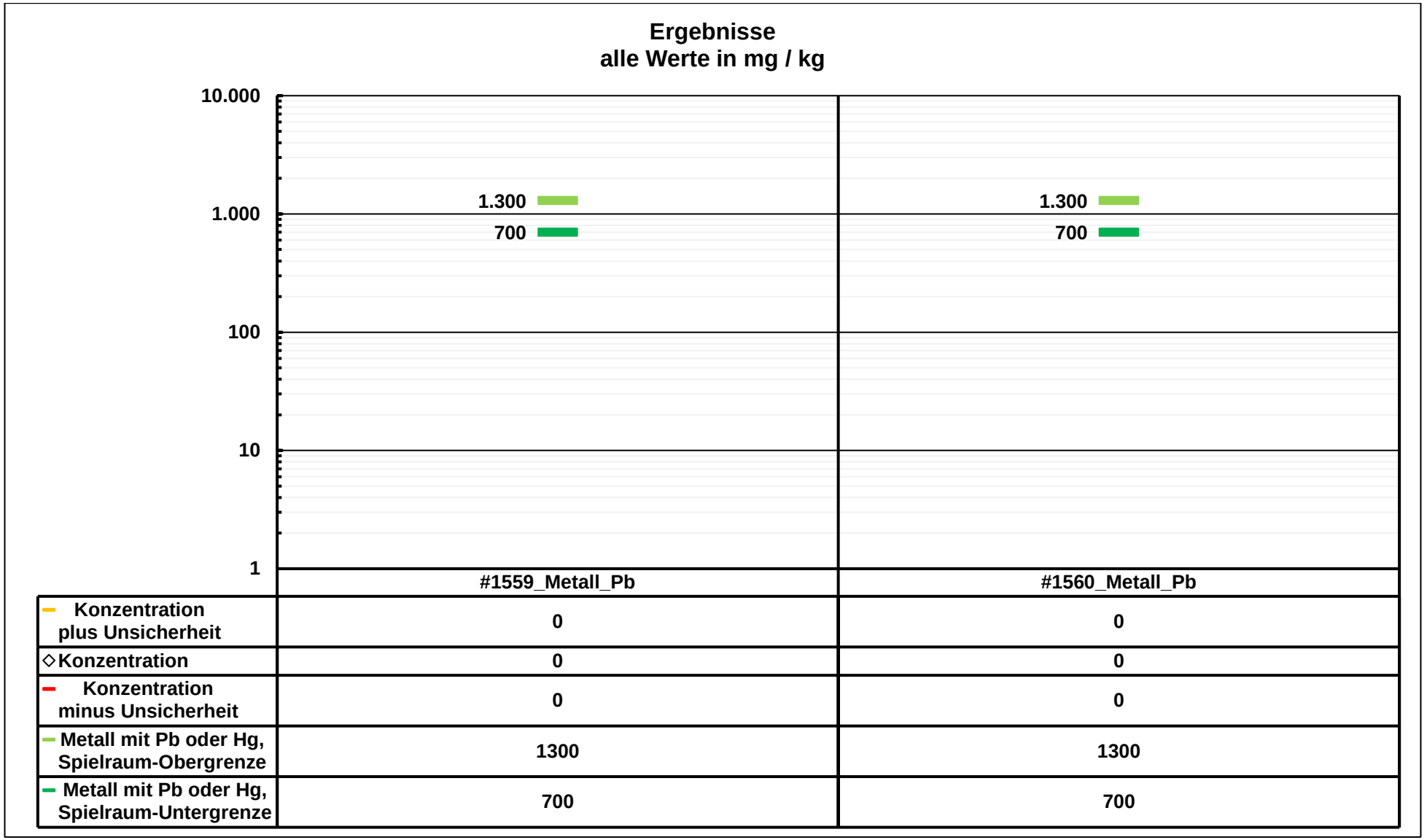


Foto: Lage der Messbereiche

Nummer der Analyse und analysierte Probe	Messbereich(e) (Messfensterdurchmesser = 8 mm)	Funktion / Verwendung der Probe	Ausnahme nach RL 2011/65/EU Artikel 4 Absatz 1	Analysierte Elemente	Zerlegungsschritte	Ergebnis
#1559_Metall_Pb (Platine, SMD)		Lötverbindung zwischen elektronischen Bauteilen	nein	Blei (Pb)	Freilegen der Baugruppe	unter dem Grenzwert
#1560_Metall_Pb (Platine, THT)		Lötverbindung zwischen elektronischen Bauteilen	nein	Blei (Pb)	Freilegen der Baugruppe	unter dem Grenzwert

Tabelle: Ansicht der Messbereiche (Messfenster = 8 mm, Messmodus: Elektrolegierung)



	#1559_Metall_Pb	#1560_Metall_Pb
Konzentration plus Unsicherheit	0	0
◇Konzentration	0	0
Konzentration minus Unsicherheit	0	0
Metall mit Pb oder Hg, Spielraum-Obergrenze	1300	1300
Metall mit Pb oder Hg, Spielraum-Untergrenze	700	700

Tabelle und Grafik: Messergebnisse